

# Löhner Leder für eine königliche Yacht

50. 10. 99

Die Sattler-Firma Reitsport Rösler arbeitet mit an der Innenausstattung für das neue Schiff des spanischen Monarchen Juan Carlos

VON JÖRG STUKE

■ Löhne. Für den König nur vom Feinsten: 50 Quadratmeter edles Kalbsleder in Nougat-Braun, mit exklusiver Riffel-Struktur, liegen in der Werkstatt des Löhner Sattlerbetriebes Reitsport Rösler bereit. Emsig sind Uwe Rösler und Jenny Kitzing damit beschäftigt, Griffe, Leisten und Scharniere mit dem Leder zu beziehen und mit Ziernähten zu veredeln. Denn edel ist auch der Auftraggeber: Die Lederkunst aus Löhne soll das Schlafgemach in der neuen Yacht des spanischen Königs Juan Carlos zieren.

Rund 100 Griffe sind zu beziehen, zwei große Doppelbetten



Nähen, kleben, falzen für den König: Jenny Kitzing ist in der Werkstatt mit den Lederarbeiten für die Yacht des spanischen Monarchen Juan Carlos beschäftigt.

FOTO: PETER STEINERT

ber. Er arbeitet für eine Firma in Norddeutschland, die die komplette Ausstattung der Königs-Yacht übernommen hat. Hierher bekommt er auch die Rohlinge, das Leder (extra gegerbt in Italien) und die Zeichnungen.

Pläne hat Rösler nur von den Elementen, die er selbst anfertigen soll. Wie das komplette Schiff aussehen wird, weiß Rösler nicht. „Schnell soll es sein, und ziemlich groß“, hat Rösler erfahren. Mehr nicht. Nicht einmal den Namen des Königs-Schiffes.

Doch er hofft, das Boot, das „irgendwo in einer spanischen Werft gebaut wird“, doch auch einmal selbst zu Gesicht bekommen wird. „Es könnte sein, dass ich zum Schluss selbst nach Spanien muss, um einige Teile zu montieren“, erklärt der Sattlermeister. „Ich bin schon sehr gespannt auf das Schiff.“

Welchen Preis der spanische König für die kunstvolle Lederarbeit aus Löhne zahlen muss, möchte Uwe Rösler lieber für sich behalten. „Aber wir arbeiten mit zwei unserer Leute sechs bis acht Wochen ausschließlich an diesem Auftrag“, verrät er.

Hoffnungen, dass er nach dem nautischen Auftrag dem spanischen König auch mal einen Sattel oder Zaumzeug aus der Löhner Werkstatt verkaufen kann, hegt Rösler indes nicht. „Ich glaube, der Juan Carlos reitet gar nicht.“



Gekrönter Segler: König Juan Carlos von Spanien lässt sich eine neue Yacht bauen. FOTO: KEYSSTONE

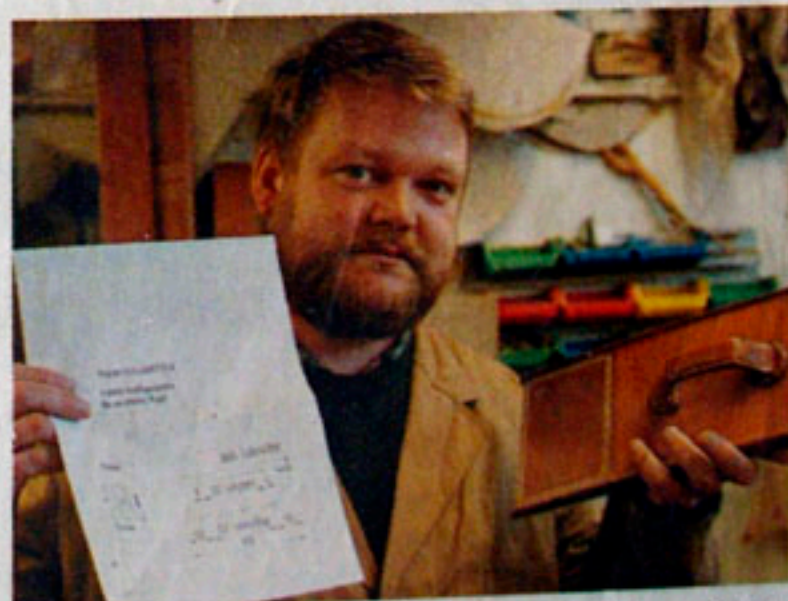
sollen von außen komplett mit Leder verblendet werden. Dazu kommen Schränke, Kommoden und ungezählte Meter an Zierleisten. „Und alles in Handarbeit“, sagt Uwe Rösler. „Sehr aufwendig.“

Für den Löhner Sattlermeister in der vierten Generation ist die Arbeit an der königlich-spanischen Yacht der bislang ungewöhnlichste Auftrag in der 128-jährigen Firmengeschichte. Gewöhnlich beschäftigt sich Rösler mit Sätteln, Zaumzeug und Zugeschirren für Kutsch-Gespanne. Mit der Innenausstattung eines Schiffes beschäftigt er sich zum ersten Mal. Und doch sei es für ihn nichts ganz Neues. „Es geht ja um Leder. Und wenn

man damit umgehen kann, ist es egal, was genau daraus wird“, so der Innungsmeister der Sattler.

Dass er mit Leder umgehen kann, hat Rösler mehrfach bewiesen. Zum Beispiel bei einem Geschirr für eine vierspännige Kutsche, das er vor zwei Jahren für einen Adligen in Venezuela angefertigt hat. Möglicherweise hat ihm diese Arbeit die Türen zum Hochadel geöffnet. „Da muss dann irgendwie unser Name im Zusammenhang mit der Schiffsausstattung für den spanischen König gefallen sein“, vermutet Rösler. Doch genau kann er den Weg zu seinem königlichen Kunden nicht nachvollziehen.

Im übrigen ist auch nicht Juan Carlos direkt Röslers Auftragge-



Sein ungewöhnlichster Auftrag: Uwe Rösler mit Detail-Plan und Schubladen-Blende der spanischen Königs-Yacht. FOTO: PETER STEINERT